

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 17. April 2008

Internationales Symposium Ferdinand Hodler

Anlässlich der grossen Hodler-Retrospektive im Kunstmuseum Bern organisieren das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK), das im Herbst 2008 den ersten Teil des Catalogue raisonné der Gemälde Ferdinand Hodlers publizieren wird, das Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern und das Kunstmuseum ein internationales Symposium zu Ferdinand Hodler. Die Tagung findet am 17. und 18. April 2008 in der Aula PROGR/Kunstmuseum Bern statt.

Die umfangreiche Literatur zu Hodler lässt sich in zwei Richtungen unterteilen: Die eine legt das Gewicht auf das Zusammentragen von Dokumenten zu Biographie und Werk, die andere ist mehr analytisch-interpretativ. Wichtigster Vertreter des erstgenannten Forschungszweigs ist der Schriftsteller Carl Albert Loosli, der 1924 einen «Generalkatalog» der bis dato bekannten Werke veröffentlichte.

Looslis «Generalkatalog» ist als Referenzwerk nach wie vor wertvoll, doch als blosser Werkliste ohne Kommentar vermag es heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Aus diesem Grund ist das SIK gegenwärtig daran, einen kritischen Catalogue raisonné zu erarbeiten. Dabei kann sich das Autorenteam des SIK auf die Forschungen Jura Brüscheilers stützen, der seit fast 50 Jahren in zahlreichen Artikeln und Ausstellungen einzelne Aspekte von Hodlers Schaffens publiziert hat.

Neben «archäologischen» Einzeluntersuchungen legt die Forschung ihr Augenmerk in letzter Zeit vermehrt auf die Analyse von Hodlers künstlerischem Gedankengut und auf übergreifende Bezüge zur europäischen realistischen und symbolistischen Malerei. Insbesondere Oskar Bächtelmanns Forschungen richten sich auf Hodlers Gestaltungsprinzipien und sein Weltbild.

Die Symposiumsbeiträge beleuchten Hodlers Werk sowohl vor dem Hintergrund seiner Biographie als auch im kunsthistorischen Kontext. So werden Hodlers Strategien seiner Künstlerkarriere wie etwa seine zahlreichen Beteiligungen an Ausstellungen und Wettbewerben ebenso thematisiert wie die Entwicklung der Marktpreise und die zeitgenössische Kunstkritik. Ein weiteres Thema bildet die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie. Vorträge zur kunsthistorischen Position Hodlers im europäischen Kontext ergänzen den Themenkreis.

Programm **öffnen**

Kontakt für weitere Informationen

Sandra Ruff, lic. phil., Leiterin Kommunikation
T +41 (0)44 388 51 36, sandra.ruff@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch

Paul Müller, lic. phil., Wissenschaftlicher Leiter Catalogue raisonné Ferdinand Hodler
T +41 (0)44 388 51 24, paul.mueller@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch